

DEUTSCHLAND 6,50 € | ÖSTERREICH 7,40 € | APRIL 2023

WWW.SCHOENER-WOHNEN.DE

SCHÖNER WOHNEN

EUROPAS GRÖSSTES WOHNMAGAZIN

FROHE
OSTERN!
FRISCHE
DEKO-IDEEN
AUS DER
NATUR

FINNLAND
DIE DESIGN-
NATION
IM HOHEN
NORDEN

GARTEN-
GUIDE
*Fragen und
Antworten
rund ums
üppige Grün*

MIT VIEL
GESCHMACK
*Fünf Trends
für Küchen*

EINFACH GUT GEMACHT

INSPIRIERENDE VORHER-NACHHER-GESCHICHTEN

KRAFTORT MIT GESCHICHTE



ACHTSAM Aus Respekt vor dem Familienerbe wollte Martina Hausel auch im Neubau ein Gefühl gelebter Historie schaffen. Durch behutsame Gestaltung gelang das Konzept

Ein unerwartetes Hauserbe erfüllt einer Familie aus München den Traum vom Wohnen im Grünen. Als wegen Schadstoffbelastung doch neu gebaut werden muss, übernimmt die Hausfrau die Planung – und macht daraus ein eigenes Business

FOTOS *Anna Stangl* STYLING *Martina Hausel* TEXT *Leonie Roose-König*



LICHTSPIELE Der offene Sichtdachstuhl nutzt die Raumhöhe bis unter den First aus, durch die vielen Dachfenster und das Eichenparkett wirkt das Haus hell und großzügig. Der Kronleuchter (flos.com) setzt den drei Meter langen Esstisch gekonnt in Szene

DAS PROJEKT

Standort Deggendorf (Niederbayern)

Bewohner Martina und Christoph Hausel (beide 50), Interiordesignerin (martinahauselinteriors.com) und Unternehmer, mit Sohn Edgar (12)

Bauweise Holzständerbau

Baujahr 2021

Bauzeit 7 Monate

Wohnfläche 135 m²

Grundstück 2100 m²

KNOW-HOW SCHADSTOFFBELASTETE IMMOBILIE – WAS TUN?

BESTANDSBAU-PRÜFUNG Schadstoffbelastete Materialien können einem die Freude am Umbau vermissen. Aber nicht immer sind Abriss und Neubau wie bei den Hauseln die einzige Option. Vor dem Kauf einer Gebrauchtimmoblie sollte man zuerst das Risiko anhand von Bauunterlagen schätzen lassen. Erhärtet sich der Verdacht, werden auf einer Vorort-Begehung Proben entnommen. Fachleute findet man z. B. beim Berufsverband Deutscher Baubiologen (baubiologie.net).

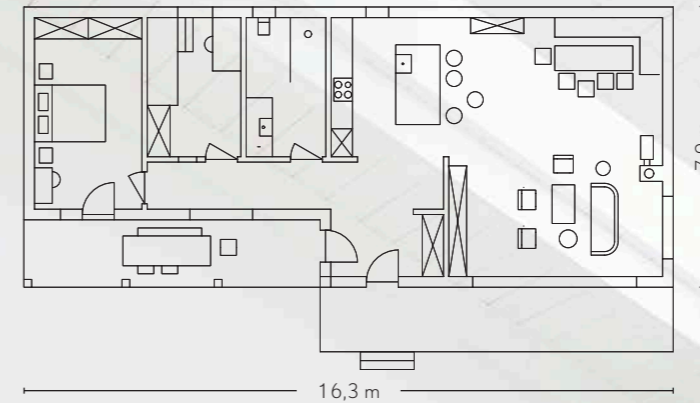
ABBAU UND ENTSORGUNG Weniger schädliche Materialien lassen sich „absperren“, z. B. krebserregende künstliche Mineralfasern im Dach, wenn sowieso eine

luftdichte Ebene eingebaut wird und das Dachgeschoss nicht bewohnt wird. Bei den meisten schadstoffbelasteten Bauteilen empfiehlt sich aber ein vollständiger Ausbau. Für die Entsorgung sind zertifizierte Fachunternehmen (gesamtverband-schadstoff.de) hinzuzuziehen, die Richtlinien legen die Bundesländer fest.

WOHNGESUNDER NEUBAU Sind wirklich alle Schadstoffe raus? Ein Freimessen des sanierten Gebäudes ist ratsam. Die Modernisierung sollte dann mit streng emissionsgeprüften Baustoffen erfolgen. Hier ist die Datenbank des Sentinel Haus Instituts eine gute Anlaufstelle (sentinel-haus.de).



WOHNVISION „Skandinavien trifft Provence in Niederbayern“ – das Motto der Bauherrin ist im Wohnzimmer perfekt umgesetzt: Der Couchtisch stammt von einem Flohmarkt in Cannes, der Teppich ist von Nordic Knots. Durch die großen Panoramafenster ist das Grün des Gartens allgegenwärtig



DER GRUNDRISS An den großzügigen Wohnbereich mit offener Küche schließen sich links Bad, Kinder- und Elternschlafzimmer an

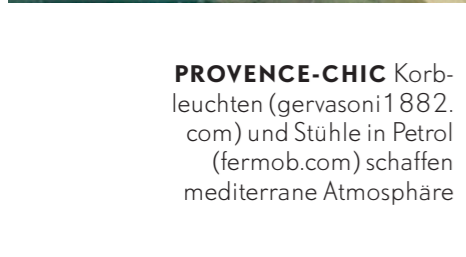


FAMILIENTREFFPUNKT

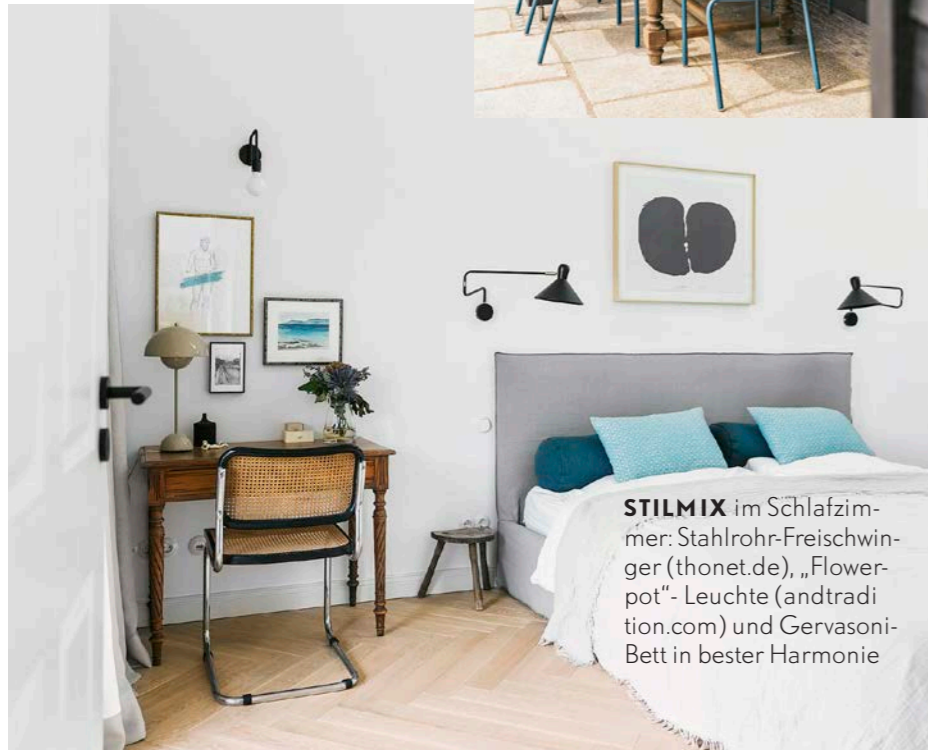
Maßgefertigt vom Schreiner, mit Küchenblock und Sitzgelegenheiten an der Bar ausgestattet, erfüllt die Country-Küche in „Light Blue“ (farrow-ball.com) den Wunsch nach einem zentralen Ort des Familienlebens



BLOCKHÜTTE Skandinavien oder Niederbayern? Im schwarzen Holzhaus herrscht "das ganze Jahr über ein leichtes Sommerhaus-Gefühl"



PROVENCE-CHIC Korbleuchten (gervasoni1882.com) und Stühle in Petrol (fermob.com) schaffen mediterrane Atmosphäre



STILMIX im Schlafzimmer: Stahlrohr-Freischwinger (thonet.de), „Flowerpot“-Leuchte (andtradition.com) und Gervasoni-Bett in bester Harmonie

ORDNUNGSHÜTER

Dank Designklassikern von Vitra, Kartell und Richard Lampert wirkt die kleine Grundfläche des Kinderzimmers schön strukturiert



HOCH HINAUS Der maßgeschreinerte Treppenschrank führt auf eine Mansardengalerie mit Schlafkoje für Sohn Edgar



ALT UND NEU Gewürzschrank und Esstisch fand Martina auf französischen Antikmärkten, den Calacatta-Marmor der Arbeitsplatte suchte sie im Lockdown per Facetime-Rundgang aus

Als Martina Hausel völlig unerwartet das Wochenendhaus ihres Großvaters erbte, war die Freude groß – schon lange liebäugelte die Familie mit einem Rückzugsort im Grünen. Doch die Holzhütte auf dem Land, in die die gesamte Verwandtschaft jahrzehntelang aus der Großstadt fuhr, um „den Geist auszulüften“, war von außen und innen mit Schadstoffen belastet. Ein Schock! „Dieses Haus war nicht sanierbar. Unser Traum schien wie ein Kartenhaus in sich zusammenzufallen – Abriss und Neubau waren die einzige Alternative“, erinnert sich die 50-Jährige an die schwere Entscheidung zur Radikallösung. Als auch die Suche nach einem passenden Architekten scheiterte, übernahm die gelernte Grafikdesignerin kurzerhand selbst die Planung – ohne zu wissen, dass diese Entscheidung ihr Leben nachhaltig verändern würde.

Aus Respekt vor dem Familienerbe sollte der Neubau als schwarzes Holzhaus wie das Haus des Opas anmuten. Innen wünschte sich die Bauherrin einen Mix aus Alt und Neu, in dem sich ihre Leidenschaft für Design ebenso widerspiegelte wie ihre große Liebe zu Frankreich. „Ich wollte kein Neubaugeschäft, sondern durch Ge-

staltung und Materialien zeitlosen Charme erzeugen“, sagt sie. Um dieser Vision gerecht zu werden, vergab Martina Hausel jedes einzelne Gewerk individuell – ein Kraftakt in Sachen Bauleitung und Koordination. Die individuelle Planung erlaubte es aber, die Vorteile eines Neubaus zu nutzen: Durch den Sichtdachstuhl mit einer Raumhöhe von 4,80 Metern, den offenen Grundriss und die Panoramafenster wirkt das Haus trotz relativ kleiner Grundfläche hell und großzügig. Für die Böden fiel die Wahl auf Natursteinfliesen und Eichenparkett im Used-Look, im Bad sowie für Küchenarbeitsplatte und Fliesenspiegel sollte es Marmor sein. Ein Möbelschreiner baute die Country-Küche auf Maß und schreinerte für Sohn Edgar einen Treppenschrank, der das kleine Kinderzimmer um eine Schlafgalerie unterm Dach erweitert.

Das Know-how der Planerin und ihre Hingabe beim Einrichten blieb auch den beteiligten Handwerksbetrieben nicht verborgen, und sie empfahlen sie weiter. Als sich daraus immer mehr Kooperationen ergaben, war der weitere Berufsweg klar. Seitdem darf Martina Hausel für andere das kreieren, was sie für ihre Familie geschaffen hat: einen besonderen Kraftort mit Geschichte. •



KEYPIECE Auch die Marmorplatten in der Dusche im Masterbad sind ein Familienerbe



Jetzt den QR-Code mit dem Smartphone scannen und die Videotour durchs Haus auf [schoener-wohnen.de](https://www.schoener-wohnen.de) entdecken!

HARMONISCH Waschtischauf-
lage und französische Fliesen sind
im selben Grundton gehalten

KURATIERT Überall findet
man liebevolle Details, die
eine Geschichte erzählen



INDIVIDUELLE LIEBLINGSSTÜCKE SIND FÜR DIE RAUMGESTALTUNG STILPRÄGEND, WEISS INTERIORDESIGNERIN MARTINA HAUSEL

Frau Hausel, Sie haben Ihr Haus komplett selbst konzipiert und daraus sogar später ein Business gemacht. Beruflich kommen Sie aber aus einer anderen Ecke. Wie kam das?

Als studierte Grafikdesignerin ist Design für mich interdisziplinär, branchenübergreifend und universell – meine Sprache des Herzens. Da war es nur eine logische Konsequenz, dass unser eigener Hausbau für mich eine Transformation in meinem Gestalterleben eingeleitet hat. Aus Spaß und Leidenschaft an diesem Projekt wurde dann ein Business.

Was war Ihnen bei der Planung besonders wichtig?

Ich wollte die Geschichte dieses Ortes respektieren und sie neu interpretieren – nach unseren Bedürfnissen und mit einem Look and Feel, der meinem eklektischen Stil entspricht.

Welche Erfahrungen aus dem eigenen Bauprozess wollen Sie an Ihre Kund:innen weitergeben?

Es hilft, eine klare Vision vom Ergebnis zu haben und trotzdem flexibel zu bleiben, wenn sich im Prozess Dinge gezwungenermaßen mal ändern müssen.

Lieber Häuser planen oder einrichten?

Einrichten! Ich möchte Interiors gestalten, die nicht nur ein harmonisches Gleichgewicht zwischen Raum, Ästhetik und Funktionalität ausstrahlen, sondern auch echte Kraftorte mit Wohlgefühlcharakter sind.

Ihr eigener Stil ist stark von Ihrem Leben in Frankreich geprägt. Wie erarbeiten Sie mit Kund:innen ihren ganz persönlichen Interior-Stil?

Ausführliche Gespräche ermöglichen es mir, die individuellen Wünsche und den Lifestyle meiner Kund:innen zu verstehen. Über Moodboards und Skizzen erarbeiten wir dann gemeinsam die gestalterische Leitidee, die ich in einem Gesamtkonzept umsetze. Mir geht es um das Kuratieren von persönlichen Lieblingsstücken und einen entspannten Mix zwischen Epochen und Stilen.

MOODBOARD

Aus Farben, Stoffen, Formen und Texturen wird allmählich eine Leitidee

